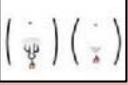


GESCHLECHTSKRANKHEITEN

Erkrankung	Pflichtuntersuchung	Diagnose	Mögliche Krankheitsanzeichen
Gonorrhoe (Tripper)	Ja alle 6 Wochen	Abstrichkontrolle  Urinuntersuchung 	 gelblicher, stinkender Ausfluss aus Penis, Scheide oder Po  Schmerzen, Jucken oder Brennen beim Urinieren  Halsschmerzen nach Oralsex
Syphilis (Lues)	Ja alle 12 Wochen	Blutuntersuchung 	 Knoten oder Geschwüre an Penis, Scheide, Po oder Mund/Rachen Vergrößerte Lymphknoten, Hautausschlag
HIV/AIDS	Ja alle 12 Wochen	Blutuntersuchung 	oft lange Zeit keine Symptome
Chlamydien	Nein	Abstrichkontrolle  Urinuntersuchung 	 gelblicher, stinkender Ausfluss aus Penis, Scheide oder Po  Schmerzen, Jucken oder Brennen beim Urinieren  Halsschmerzen nach Oralsex  Schmerzen beim Sex
Hepatitis B oder C (ansteckende Leberentzündung)	Nein	Blutuntersuchung 	 oft keine Symptome Gelbsucht

Wichtige Hinweise:

- Bei Gonorrhoe, Syphilis oder HIV positiv wird das Gesundheitsbuch (Karte) entzogen.
- Gynäkologische Untersuchungen (GynäkologInnen = FrauenärztInnen) sind extra notwendig! Die Pflichtuntersuchung umfasst z.B. keinen Krebsabstrich. Für Männer sind zusätzliche urologische Untersuchungen (UrologInnen) wichtig. Empfehlung: mindestens jährliche Kontrolle; z.B. www.docfinder.at
- Bitte suchen Sie bei allen Krankheitsanzeichen ÄrztInnen auf!
- In Österreich gibt es gute Behandlungsmöglichkeiten für diese Krankheiten.
- Bei manchen Krankheiten müssen auch PartnerInnen mitbehandelt werden!
- Es gibt kostenpflichtige Schutzimpfungen gegen Hepatitis B und HPV. Fragen Sie ÄrztInnen!

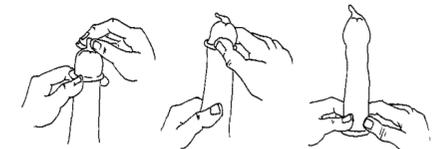
ANSTECKUNGSWEGE und SCHUTZ

Ansteckungswege	Mögliche Krankheiten	Schutz vor Ansteckung
Vaginalverkehr 	HIV, Syphilis, Hepatitis B und C, Gonorrhoe, Chlamydien	Kondom 
Analverkehr  	HIV, Syphilis, Hepatitis B und C, Gonorrhoe, Chlamydien	Kondom 
Oralverkehr  	HIV, Syphilis, Hepatitis B und C, Gonorrhoe, Chlamydien	Kondom, „Lecktuch“  
Küssen  	Syphilis, Hepatitis B	Kein Küssen  
Hand, Sexspielzeug  	Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien	Kondom, „Lecktuch“, Latexhandschuhe   
Blut 	HIV, Hepatitis B und C	Kondom, Latexhandschuhe, kein Kontakt mit Blut   

„Blasen oder Lecken“ ohne Schutz = Ansteckungsrisiko!!! (z.B.: Syphilis, HPV,...)

Richtige Kondomanwendung:

- Der Penis muss steif sein, wenn das Kondom übergestreift wird!
- Vorhaut zurückziehen, die Spitze des Kondoms mit den Fingern zusammendrücken und so auf den Penis setzen.
- Die Spitze des Kondoms festhalten, während das Kondom abgerollt wird!
- Das Kondom immer bis ganz nach hinten abrollen!
- Den Penis nach dem Samenerguss sofort herausziehen, bevor er wieder schlaff wird!



Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an eine **Beratungsstelle** für SexdienstleisterInnen! Dort werden Sie gerne **kostenfrei** und **vertraulich** unterstützt und beraten. Adressen siehe Broschüre „Sexwork-Info“! Diese Broschüre erhalten Sie z.B. bei den österreichischen (Bezirks-) Gesundheitsämtern!

Methode	Mechanisch		Hormonell	Chemisch		Natürlich
Verhütungsmittel	♂ ○ Kondom	♀ ○ Diaphragma ○ Portiokappe ○ etc.	♀ ○ Pille ○ Dreimonatsspritze ○ Pflaster ○ Hormonspirale ○ Verhütungsring ○ Stäbchen/Implantat	♀ ○ Kupferspirale	♀ ○ Zäpfchen ○ Cremes ○ Tabletten	♀ ○ Temperatur messen ○ Schleimmethode ○ Kalender
Beschreibung	Vor dem Geschlechtsverkehr über den steifen Penis ziehen. Verhindert Schwangerschaft und Ansteckung mit sexuell übertragbaren Krankheiten.	Vor dem Geschlechtsverkehr in die Scheide vor den Muttermund einlegen. Verhindert, dass Spermien in die Gebärmutter gelangen.	Bei FrauenärztInnen erhältlich. Verhindert durch hormonelle Veränderungen im Körper die Möglichkeit einer Schwangerschaft.	Von FrauenärztInnen in die Gebärmutter eingesetzt. Verhindert die Einnistung einer befruchteten Eizelle. Entfernung durch FrauenärztIn möglich. Auswechslung nach ca. 3-5 Jahren.	Vor dem Geschlechtsverkehr in die Scheide einführen. Tötet Spermien ab.	Bestimmung der fruchtbaren und unfruchtbaren Tage. Bei fruchtbaren Tagen ist ein zusätzliches Verhütungsmittel notwendig, z.B. Kondom.
Wie und wo erhältlich?	○ Sexshop ○ Supermarkt ○ Drogeriemarkt ○ Apotheke	○ Besuch bei FrauenärztInnen empfohlen ○ Apotheke	○ Besuch bei FrauenärztInnen notwendig	○ Besuch bei FrauenärztInnen notwendig	○ Apotheke	
Sicherheit bei RICHTIGER Anwendung	✓✓✓	✓✓	✓✓✓	✓✓✓	✓	✓
Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN

„Pille danach“ – nur im Notfall: sie muss spätestens 72 Stunden nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr eingenommen werden - und ist rezeptfrei in Apotheken und gynäkologischen Ambulanzen (im Krankenhaus) erhältlich. Sie **schützt nicht** vor sexuell übertragbaren Krankheiten und HIV/AIDS!

Schwämmchen - Menstruationspads - Softtampons: **schützen nicht** vor sexuell übertragbaren Krankheiten und HIV/AIDS, **auch nicht** vor Schwangerschaft!

Herausgeberin: AG Prostitution im Rahmen der Task Force Menschenhandel. Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Herausgeberin ist ausgeschlossen.

Bildnachweis: Mit freundlicher Genehmigung und Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung/ Deutschland (www.bzga.de).